

Hamburg, den 19. Dezember 2008



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

Weitere Beeinträchtigungen durch den Kreisel Hammer Steindamm vermeiden!

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Die CDU Bezirksfraktion Mitte kritisiert die Untätigkeit des Bezirksamts Hamburg-Mitte bei den Verzögerungen der Fertigstellung des neuen Kreisverkehrs im Hammer Steindamm und hatte hierzu am Donnerstag, den 18. Dezember 2008 einen Antrag in die Bezirksversammlung eingebracht (Drucksache 19/334/08).

Die bereits lange andauernden Bauarbeiten am Kreisel haben zu großer Verärgerung bei Anwohnern, Verkehrsteilnehmern und den Marktbesuchern des Hammer Wochenmarktes geführt. Seit Wochen sorgt die schlechtere Erreichbarkeit des Hammer Wochenmarkt für Marktbesucher mit dem Pkw durch die Baumaßnahmen am Kreisel für teils erhebliche Umsatzeinbußen bei den Marktbesuchern.

Hierzu der stellv. Fraktionsvorsitzende und verkehrspolitische Sprecher Christoph de Vries (34, CDU): „Das Bezirksamt hat trotz wiederholter Beschwerden von Anwohnern und Marktbesuchern über die zögerlichen Baumaßnahmen am Kreisel nicht reagiert. Die Baumaßnahmen des Kreisels haben sich unnötig in die Länge gezogen, weil die beauftragte Firma trotz wiederholter Beschwerden beim Bezirksamt nur mit minimalem Personaleinsatz vor Ort tätig gewesen ist. Wenn man sich vor Augen hält, dass im selben Zeitraum ein Großteil der Amsinckstraße instand gesetzt wurde, kann man über die Dauer des Kreisel-Baus nur noch den Kopf schütteln.“

Auch wenn der Kreisel am vergangenen Wochenende für den Verkehr freigegeben wurde, ist jetzt schon klar, dass es zu einer erneuten Sperrung kommen wird, weil die abschließende Verschleißdecke im Kreisel bis heute noch nicht aufgetragen wurde, obwohl die Wetterbedingungen in den letzten Wochen dies durchaus zugelassen hätten. Für den Steuerzahler bedeutet dies Zusatzkosten, die vermeidbar gewesen wären. Außerdem ist zu befürchten, dass der Hammer Wochenmarkt, der über Monate mit dem PKW kaum noch zu erreichen war, nochmals beeinträchtigt wird. Der große Unmut der Markthändler, die durch die Sperrung bereits gravierende Umsatzeinbußen zu verkraften hatten, ist nur allzu verständlich.

In Zukunft muss das Bezirksamt bei Aufträgen, die den Verkehrsfluss beeinträchtigen, für eine zügige Umsetzung der Baumaßnahmen besser Sorge tragen und unnötige Mehrkosten für den Steuerzahler vermeiden. Hierzu sollten in den Verträgen mit den Auftragnehmern insbesondere feste Stichtage für die Fertigstellung und spürbare Vertragsstrafen im Falle der Nichteinhaltung festgesetzt werden. Es ist mir ein Rätsel, dass Rot/Grün dieses Anliegen im Sinne der Bürger in der gestrigen Bezirksversammlung abgelehnt hat“, so der Fraktionsvize de Vries abschließend.